

Listenverfahren NRW

Beitrag von „reselection“ vom 21. Juni 2005 20:09

Hallo!

Wieviele Stellen werden in NRW eigentlich noch über das Listenverfahren besetzt? Gibt es da irgendwelche Prozentzahlen?

Gruß reselection

Beitrag von „Birgit“ vom 21. Juni 2005 20:33

Mit der Fächerkombination hast du keine Stelle über die schulscharfen Bewerbungen bekommen? Wundert mich etwas...

Grüße

Birgit

Beitrag von „reselection“ vom 21. Juni 2005 20:49

äh nee, das weiß ich ja noch nicht. Ich habe momentan 10 Einladungen vorliegen. Bloß kann ich die alle gar nicht wahrnehmen, da alles am Mittwoch läuft. Und wenn es nun blöd läuft, kann es ja passieren, dass ich genau die falschen Einladungen wahrnehme.

Beitrag von „Shada“ vom 21. Juni 2005 20:50

Ich meine vor kurzem mal was von 5 Prozent gelesen zu haben... ist aber ohne Garantie.

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 21. Juni 2005 20:52

hallo,

mir wurde die Auskunft erteilt, dass das Listenverfahren eigentlich die große Ausnahme ist, habe da so was von 10% der Stellen oder sogar weniger im Kopf... aber vielleicht ändert die neue Landesregierung das sofort und haut einige der angekündigten neuen Stellen über die Liste raus... das wäre dann eine schnelle Maßnahme...

mfg

der unbekannte lehrer

Beitrag von „FrauBounty“ vom 21. Juni 2005 20:59

Bei uns läuft gar nichts mehr über Liste, alles nur noch schulscharf... 

Beitrag von „Jassy“ vom 22. Juni 2005 13:03

Was darf man sich denn unter dem Listenverfahren vorstellen? 

Beitrag von „reselection“ vom 22. Juni 2005 19:03

In NRW ist es seit eingen Jahren so, dass man sich normalerweise direkt bei der Schule bewirbt (schulscharfe Ausschreibungen), während es davor so war, dass man über eine Art Listenverfahren "verteilt" wurde. Aber das Listenverfahren scheint ja nur noch wenig Bedeutung zu haben.

Beitrag von „Jassy“ vom 25. Juni 2005 11:21

Also mit dem Listenverfahren wird man dann wahllos verteilt? Dann ist es ja gut, dass es das nicht mehr gibt!

Beitrag von „Britta“ vom 25. Juni 2005 12:09

Ganz so ist es nicht. Man kann schon einen Umkreis angeben, dann sinkt aber natürlich die Chance auf eine Stelle. Es gibt das Listenverfahren auch noch, aber viele Stellen werden mittlerweile schulscharf, also direkt von den Schulen ausgeschrieben.

LG
Britta

Beitrag von „FrauBounty“ vom 25. Juni 2005 15:47

Gab es dabei nicht auch Sozialpunkte ähnlich wie beim Ref?

Ich meine, man hatte einen Listenplatz gemäß der Abschlussnote und dann wurden Sozialpunkte für die Ortswahl berücksichtigt.

Ich trauer dem Listenverfahren etwas hinterher... in den schulscharfen Ausschreibungen geht so viel unter der Hand weg... und ich habe ehrlich gesagt Sorge, dass einen mit Kind keiner will, wo es doch genügend fertige Refis ohne Kind gibt *seufz*

Beitrag von „reselection“ vom 25. Juni 2005 19:16

ja, viele Stellenausschreibungen sind eine Farce und werden verschoben, sprich es steht vorher schon fest, wer es werden soll. Sowas sollte rechtliche Konsequenzen haben und viel stärker - auch durch Stichproben - überprüft werden.

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 25. Juni 2005 19:17

Das sehe ich ähnlich. Bei meinem letzten Gespräch meinte ein Kommissionsmitglied: "Sie wissen aber, dass wir jemanden für eine volle Stelle suchen. Ich meine doch nur, weil Sie zwei Kinder haben." Mal abgesehen davon, dass man das gar nicht im Gespräch verbindlich einfordern darf, finde ich es schon traurig, wenn Lehrer nicht davon ausgehen können, dass der Mann vielleicht mal aussetzt. Aus meinen Unterlagen ging auch hervor, dass ich das Referendariat (was ja auch Vollzeit bedeutet) mit einem Kind gemacht habe. Ich glaube nicht, dass ein Vater sich so eine Frage anhören muss.

Da bin ich etwas sarkastisch geworden, was die Frau in der Kommission sichtlich gefreut hat. Naja, die Stelle habe ich nicht bekommen, trotz bester Noten und der notwendigen Qualifikationen. Die ging an einen Bewerber, der sich "in den etwas schwierigeren Klassen vermutlich besser durchsetzen kann." (O-Ton Direktor)

Drum bin ich mittlerweile recht skeptisch, was die schulscharfen Ausschreibungen betrifft.

Gruß,FrauLehrerin

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 25. Juni 2005 23:02

reselection und Frau Lehrerin,

als ich anno 1997 im letzten Jahrtausend mein Referendariat beendet hatte, kam gerade die Mode mit den damals noch schulscharfen Stellen auf - und ich dachte mir, na gute Nacht, ab sofort wird nur noch gemauschelt und alle Stellen gehen nur noch an die Neffen von Direktoren etc...

Mittlerweile hab ich aber viele Erfahrungen und Argumente pro und contra gesammelt. Extrem waren Schulen in Aachen und Duisburg, bei ersterer hat mich eine Sekretärin zwischen Bewerbung und Auswahlgesprächen angerufen, sollte eigentlich Bescheid sagen, dass ich nicht eingeladen werde, hat sich aber verplappert, denn sie sagte wortwörtlich: "Die Stelle ist schon vergeben."  Und in DU machten sich die Kommissionsmitglieder keinerlei Notizen, stellten ein bis zwei Höflichkeitsfragen und nach ca. 15 Minuten (!!!) rief der Direktor schon an und sagte ab. Allerdings hätte mich da der Ausschreibungstext schon stutzig machen sollen, der war nämlich deutlich auf eine bestimmte Person bezogen...

Fair wäre es, wenn man vorher wüsste, ob Neffe, Ex-Referendar oder Feuerwehrlehrkraft quasi schon ausgekuckt sind, da könnte man sich Zeit und Geld sparen und sich auf echt interessierte Schulen konzentrieren.

Denn, jetzt kommt das positive, die gibt es sehr wohl, und das ist der Vorteil gegenüber dem Listenverfahren, Lehrkraft und Schule können sich ausführlich beschnuppern, man sieht, ob man zueinander passt, und das sicher nicht immer gerechte Notenkriterium ist nicht die

Hauptsache...

An meiner aktuellen Schule (allerdings nicht in NRW) werden Mütter gerne genommen, da ich nicht in den Kommissionen sitze, kann ich über die Gründe nur mutmaßen, aber man hat doch gerade als Alleinerziehender schon einiges an Widerständen und Herausforderungen gemeistert und auch pädagogische Erfahrungen gesammelt...

so, das war mein Senf dazu...

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Elaine“ vom 20. November 2006 18:24

Hihi, ich habe heute eine schulscharfe Ausschreibung gelesen:

Bevorzugt werden Bewerber MIT der Ordnungsgruppe 25.

Ihr lest richtig, nicht ÜBER 25, sondern genau MIT!

So ein Schwachsinn...!

Beitrag von „schulgespenst“ vom 20. November 2006 18:54

Das ist ja unglaublich. Ich dachte die Leute, die die Texte verfassen, seien ein bisschen cleverer. Es gibt doch tausend andere Möglichkeiten nur auf eine Person auszuschreiben.

Beitrag von „max287“ vom 23. November 2006 10:48

Sicher wird teils ein faires Verfahren geführt. Oft ist das abgekartetes Spiel. Die Sachen sind vergeben und die Bewerbungsgespräche werden pro-forma geführt. So läuft das halt. Entsprechend ist das ganze System sowieso nicht glaubwürdig und ernstzunehmen.

Es ist halt alles ein Spiel und du musst ein wenig mitspielen. Also versuchen in die Rolle zu kommen, dass Dir vorher die Stelle schon zuerkannt worden ist. Mauschelei ist der Standard, das andere ist ohnehin nur Farce. Man muss halt den Schülern erzählen, dass es nach Leistung und Objektivität ginge, damit sie nicht ganz die Hoffnung ins System verlieren. Die Erfahrungen

werden sie dann schon selbst sammeln. Alles nicht ernstzunehmen...und nur mit einem Grinsen zu hinzunehmen...